

Unsere Kunst ist dreieckig

Zum 175-jährigen Festtag gibt es zehn neue, bunte Ansichten der Evangelischen Kirche Dönberg. Jedes Mitglied der Künstlerkolonie Dönberg hat eine andere fantasievolle Sicht auf dieses steinerne Gebäude. Die Gedanken der Künstler sind hier aufgeführt. Vielleicht entdecken Sie hinter den Zeilen das jeweilige Bild.

Die Aufmerksamkeit des Betrachters wird durch die ungewohnte Dreiecksform der Leinwand geweckt. Die Sehgewohnheiten werden durch die Fisheye-Perspektive aus dem Konzept gebracht. Er erahnt eine Kugel, in der die Kirche schwebt.

Der Kreis der Gemeinde wird symbolisch durch das runde Rosettenfenster mit der Friedenstaube dargestellt.

Spielerisch umgarnt das textile Grün für die Bäume und das Blau des Himmels die Kirche aus dem Stoff, aus dem die vergangenen 175 Jahre sind.

Ein Mosaik aus Dönberger Steinen und dem Grün der Schwebebahn zeigt die Verbundenheit mit Wuppertal. Der Engel eint. Die hölzerne Tür und der geschwungene Griff im zarten bläulichen Dunst sind hervorgehoben, da sie den Zugang zur Kirche und Gemeinde öffnen.

Die Kirche sind die Menschen, die sich den Raum schaffen für ihre Gemeinsamkeit, vor dem strahlenden Blau, das die christlichen Strömungen aufzeigt.

Aus Bäumen stellvertretend für Frieden, Ruhe und Treue ist die Kirche in Holz gestaltet.

Jedes Kirchengebäude – am Dönberg schon seit 175 Jahren – dient als Verbindung zwischen Gott und den Menschen, symbolisiert durch den Regenbogen.

Die gläserne Sonne als Quelle des Lichts vermittelt Hoffnung, und der durchscheinende Fisch zeigt die Zugehörigkeit zum christlichen Glauben.

Der Dönberg ist aber auch eine lebendige Ökumene, die beide Kirchen zusammen feiern, hier in den schönen, leuchtenden Farben Gelb und Lila gemalt.

Der bunte Beitrag der KKD zum Jubiläum der Kirche soll dazu beitragen, dass der Umbau zum Quartierhaus erfolgreich wird. Die Dreiecke werden gegen Spenden abgegeben, die der neuen Heimat der Gemeinde zugutekommen sollen.